



## Vorlesungsaufzeichnungen sinnvoll nutzen



Geh in die Vorlesungen!



Mach Notizen!



Schau die Videos gezielt an!



Bleib dran!



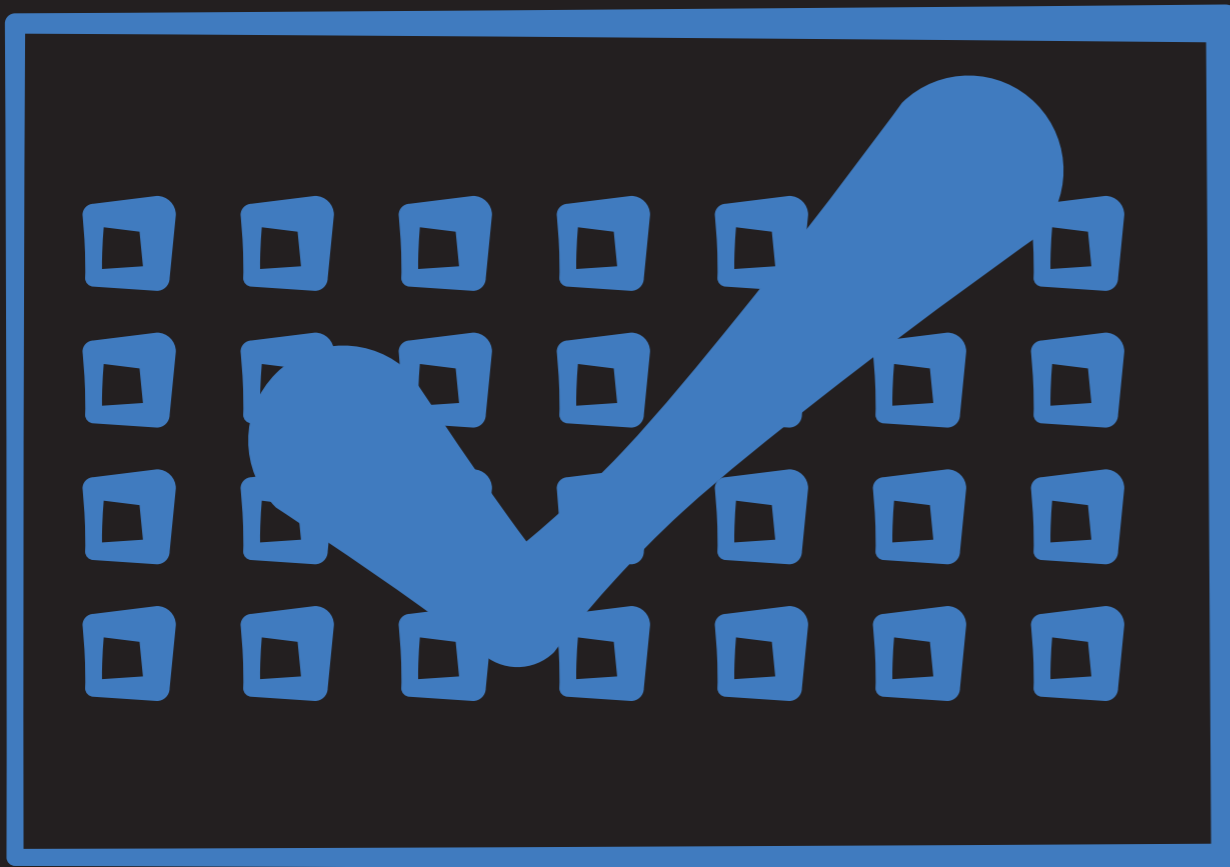
Frag nach!



Spar nicht am falschen Ende!



## Geh in die Vorlesungen!



Studien zeigen, dass Studierende, die in mehr Vorlesungen anwesend sind, auch bessere Noten erzielen.



Studien zeigen auch, dass Studierende Live-Auftritte ansprechender finden, als sich ein Video anzuschauen.



Soziale Vorteile: Durch den Besuch der Vorlesungen wirst du Teil der Gemeinschaft.



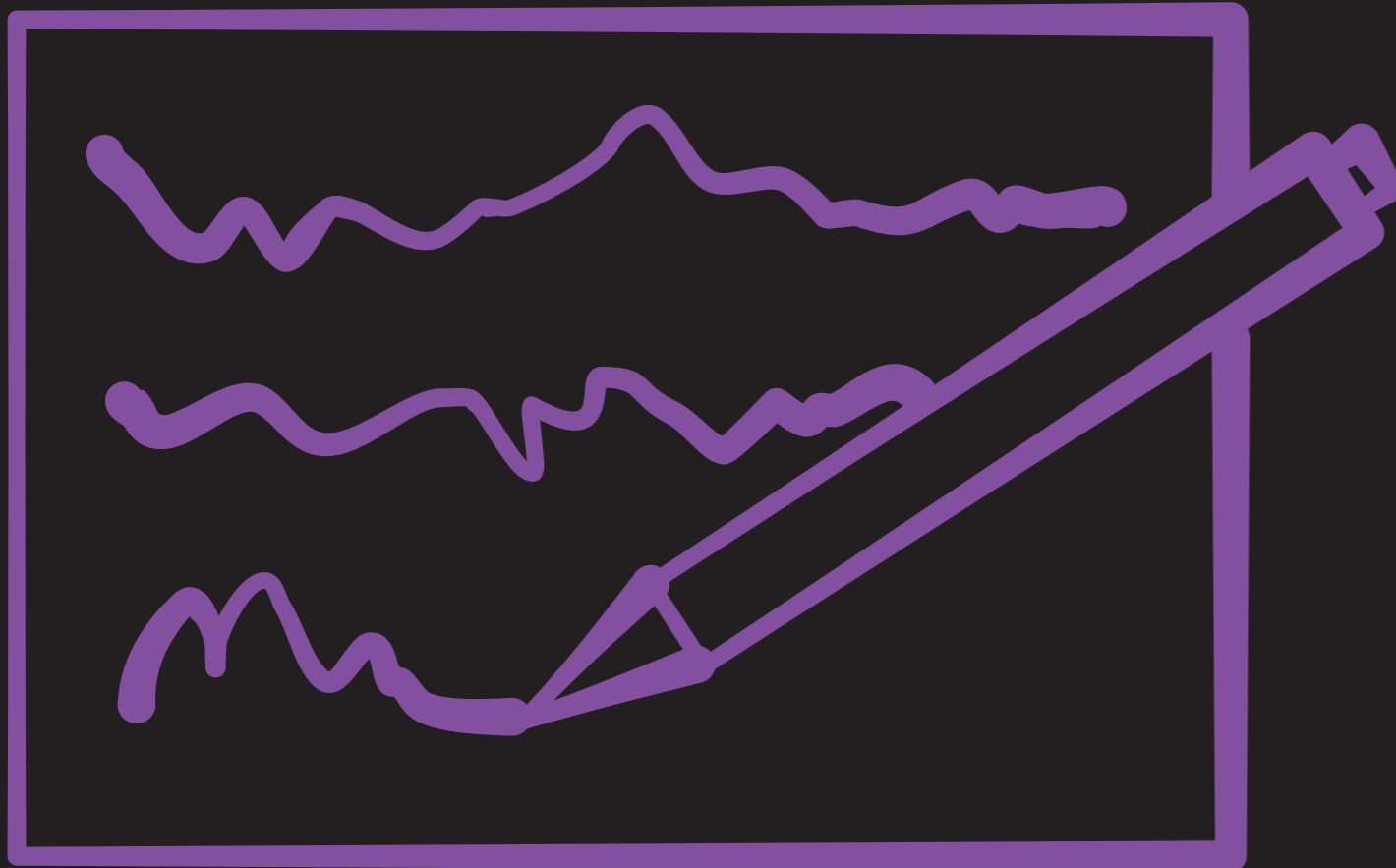
Ergänzende Vorlesungsaufzeichnungen sind ideal, um die Vorlesung nachzubereiten und sich selbst auf die nächste Sitzung oder eine Prüfung vorzubereiten.



Die Vorlesungsvideos sind ideal, um sich Teile einzuprägen, die du nicht verstanden hast; nicht aber um eine Vorlesung zu ersetzen.



Mach Notizen!



Man lernt mehr und besser beim Notizen machen.



Notizen sind auch langfristig eine gute Lernhilfe.



Am besten fasst du das Gesagte zusammen oder umschreibst es in deinen eigenen Worten, statt alles wortwörtlich mitzuschreiben.



Gute Notizen zu machen, ist schwierig. Nutze beispielsweise die Cornell-Methode, um deine Notizen zu strukturieren.



Konzentriere dich darauf, das Gesagte zu verstehen und mache nur Stichpunkte. Die Zusammenfassung oder Ausformulierung kann auch nach der Vorlesung erfolgen.



Keine Sorge, die Vorlesungsaufzeichnung hilft dir, die Lücken in deinen Notizen zu füllen.



## Schau die Videos gezielt an!



Bevor du das Vorlesungsvideo anschaust, versuch dich an so viel wie möglich zu erinnern.



Schau dir auch deine Notizen an und identifiziere Abschnitte, die lückenhaft oder unklar sind.



Schau dir dann gezielt die Abschnitte an, die sich auf deine Problembereiche beziehen, anstatt alles anzuschauen.



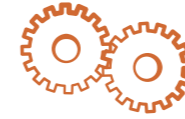
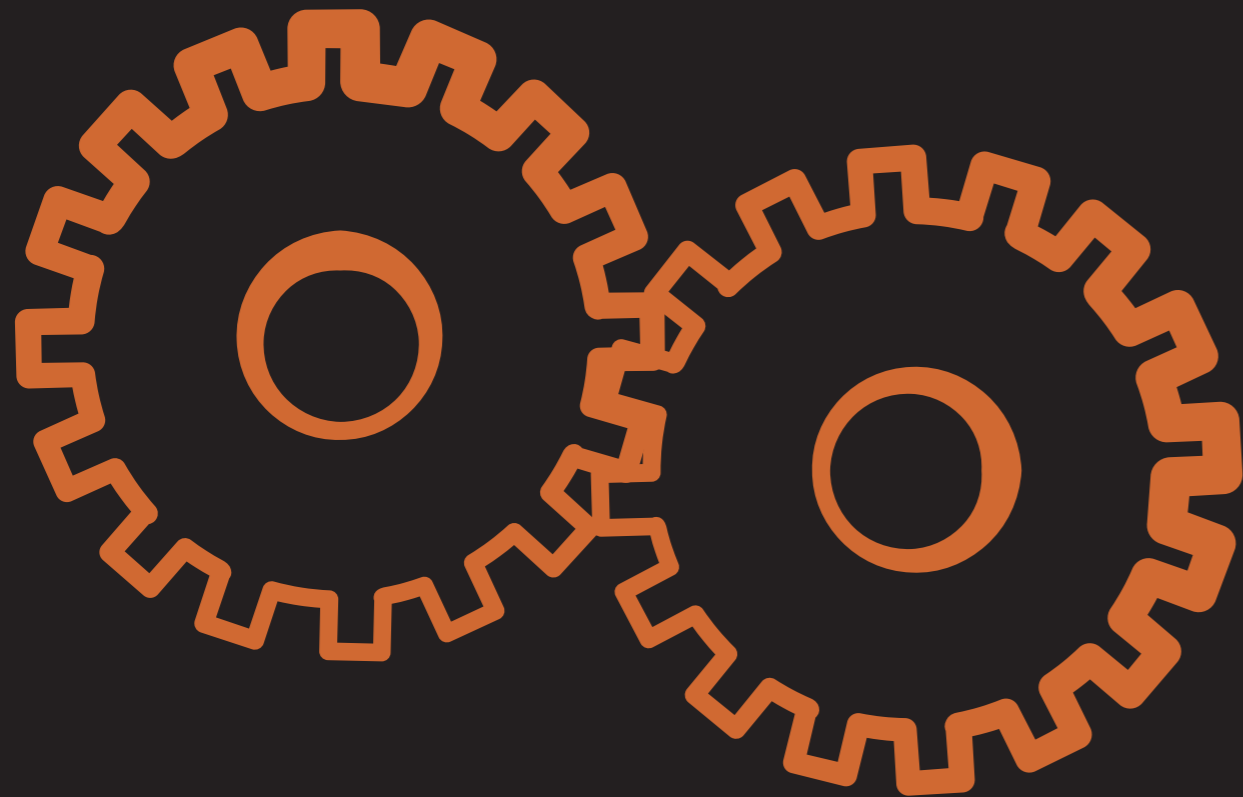
Schau dir die Aufzeichnung innerhalb von 2-3 Tagen nach der Vorlesung an. Schau sie nicht direkt und warte auch nicht zu lange.



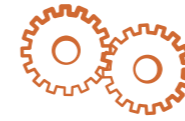
Nutze die Aufzeichnungen, um Details zu ergänzen, aber vergiss nicht, es in deinen eigenen Worten zu tun.



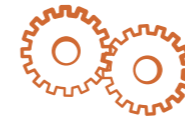
**Bleib dran!**



Wenn du aus einem validen Grund die Vorlesung einmal nicht besuchen kannst, schau dir das Video innerhalb von einer Woche ganz an.



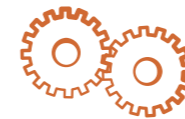
Man lernt effektiver, wenn die Lerneinheiten verteilt sind. Deshalb sollte man tatsächlich auch im Wochenrhythmus lernen.



Studien zufolge versteht man bei erhöhter Geschwindigkeit weniger. Schau dir die Vorlesungsvideos in normaler Geschwindigkeit an und mach Notizen, als wärst du live in der Vorlesung dabei.



Schau dir dann die die Teile der Vorlesung noch einmal an, die du beim ersten Mal nicht verstanden hast.



So hast du dich genauso lange mit dem Vorlesungsstoff beschäftigt, wie Studierende, die in der Vorlesung waren.



**Frag nach!**



Trotz der Vorlesungsaufzeichnungen kannst du nachfragen, wenn du etwas nicht verstehst.



Bilde mit anderen Studierenden Lerngruppen, um offene Fragen zu besprechen und gegebenenfalls die Aufzeichnungen noch einmal gezielt anzuschauen.



Nutze die Aufzeichnungen, um dein Wissen selbstständig zu testen.



Du kannst Wissenslücken und Probleme durch das gezielte Anschauen der Aufzeichnungen identifizieren.



Drück manchmal auf Pause und suche nach weiteren Quellen. Verlass dich nicht nur auf die reinen Vorlesungsinhalte.



Spar nicht am falschen Ende!



Es hat keinen Sinn, kurz vor der Prüfung alle Aufzeichnungen auf einmal anzuschauen. Um effektiv zu lernen und Inhalte zu verstehen, müssen zwischen den Lerneinheiten zeitliche Abstände liegen.



Um Zeit zu sparen, schau dir die Aufzeichnungen nicht komplett an (außer du hast eine Vorlesung verpasst), sondern nur die Teile, die du nicht verstanden hast oder bei denen du unsicher bist.



Mach keine anderen Dinge wie Haushalt nebenher. Lernen erfordert die volle Aufmerksamkeit.

## Eine Produktion des ZML (Zentrum für Mediales Lernen)

Das Zentrum für Mediales Lernen ist der zentrale Ansprechpartner für E-Learning am KIT. Zu seinen Aufgaben gehören Vorlesungsaufzeichnung und die Beratung, Konzeption und Produktion von mediendidaktischen und multimedialen Angeboten, die wissenschaftliche Kenntnisse aus dem KIT bedarfs- und zielgruppengerecht kommunizieren.

